

Inhalt

Einleitung	7
<i>Erster Teil</i>	
Piagets szientistische Epistemologie und ihre sozialwissenschaftliche Bedeutung	13
1. Piagets wissenschaftliche Erkenntnistheorie	15
1.1. Einleitung	15
1.2. Biologische Grundlagen der Erkenntnis	24
1.3. Form und Inhalt der Erkenntnis	31
1.4. Erkenntnis und Gesellschaft	43
1.5. Der Kreis der Wissenschaften	47
1.6. Der genetische Strukturalismus und die Klassifikation der Erkenntnistheorien	57
2. Wissenschaft, Philosophie und Dialektik – Probleme der genetischen Erkenntnistheorien	60
2.1. Wissenschaftliche Erkenntnistheorien und Philosophie	60
2.2. Genetische Erkenntnistheorie und genetische Psychologie	70
2.3. Piagets Konzeption der Dialektik	78
3. Die sozialwissenschaftliche Bedeutung der wissenschaftlichen Erkenntnistheorie	87
3.1 Epistemologie der Sozialwissenschaften	87
3.2 Verwissenschaftlichung der Gesellschaft – Piaget zur Anwendung der wissenschaftlichen Psychologie in Schule und Betriebe	97
3.3 Piaget und die strukturalistische Geschichtsauffassung	103
3.4 Von der strukturalistischen Ontologie zur kybernetischen Metaphysik. Der politische Gehalt der Piagetschen Epistemologie	114
<i>Zweiter Teil</i>	
Erkenntnistheorie als Gesellschaftstheorie	137
4. Die Gesellschaftstheorie des frühen Piaget	139
4.1. Der gesellschaftliche Ursprung der Erkenntnis	139
4.2. Individuum und Gesellschaft	146
4.3. Piagets Vorstellungen über die historische Entwicklung des Verhältnisses von Individuum und Gesellschaft	161

4.4. Vom liberalen Staat zur kognitiven Gesellschaft	171
4.5. Exkurs: Kognitive Grundlagen der politischen Vernunft – Piaget und Habermas	179
5. Elemente einer Theorie der kognitiven Vergesellschaftung	185
5.1. Erkenntnis der Geschichte	185
5.2. Kognitive Vergesellschaftung nach Jean Ziegler	191
5.3. Probleme der Interpretation archaischer Denkweisen	200
5.4. Stufen der kognitiven Vergesellschaftung	211
5.5. Genetische Erkenntnistheorie und Historischer Materialismus	234
5.6. Ethnozentrische und emanzipatorische Elemente in der genetischen Erkenntnistheorie	243
Literatur	249
Kurze Biographie Piagets	256